

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
Fraktion „Die Fraktion“
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

**Ansprechpartnerin
Nicole Sprenger**

Tel. 0 22 42 / 888 231
E-Mail nicole.sprenger@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.07

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 7.30-16.00 Uhr
Do. 7.30-17.30 Uhr
Fr. 7.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 11.01.2022

Antrag: Tempo 30 Frankfurter Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 06.01.2022 welches hier am 07.01.2022 eingegangen ist.

Bei Ihrem Antrag handelt es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung und gehört fachlich in das Aufgabengebiet des Amtes für Ordnungsverwaltung, Bürgerzentrum, Zivil- und Bevölkerungsschutz. Ich habe Ihr Schreiben an die dort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet, mit der Bitte, sich kurzfristig des Sachverhaltes anzunehmen.

Sobald mir die Stellungnahme des Fachbereiches zu Ihrem Anliegen vorliegt, werde ich mich wieder mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Dahm
Bürgermeister

Nsp

2. Dez. II - Amt 32, mit der Bitte um Kenntnisnahme und ein Antwortschreiben, dem BM zur Unterschrift zu fertigen, **Kopie an 100**

3. Wvl. 25.01.2022

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln **Kto** 213900 **BLZ** 37050299 **IBAN** DE76370502990000213900 **BIC** COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG **Kto** 3703317013 **BLZ** 38060186 **IBAN** DE66380601863703317013 **BIC** GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

E: 07. JAN. 2022

DIE FRAKTION.

IM RAT DER STADT HENNEF

Die Fraktion, Hennef
Frankfurterstraße 97
53773 Hennef

Fraktionsvorsitzende: Astrid Stahn
Geschäftsführung: Detlef Krey
Detlef.krey@t-online.de
01573 4877040

Hennef, den 06.01.2022

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Mario Dahm
Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie nachfolgenden Antrag im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschuss für Mobilität in die TO aufnehmen zu lassen:

Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert überall dort, wo temporeduzierende Maßnahmen möglich sind, diese anzuordnen. Ausnahmen von dieser Vorgehensweise sind dem Ausschuss gegenüber zu begründen.

Sachverhaltsdarstellung:

Anfang November ereignete sich auf der Frankfurterstrasse auf Höhe des Kinder- und Jugendzentrum ein Alleinunfall, bei dem ein Autofahrer seinen PKW ins Anwesen katapultierte; dass kein Kind zu Schaden kam, war alleine dem Zufall überlassen.

Unsere Anfrage dazu und zur Frage warum dort nicht Tempo 30 angeordnet wird, wurde von der Verwaltung folgende Antwort gegeben: „Eine Reduzierung der Regelgeschwindigkeit unter 50 km/h, wegen der Kindertagesstätte ist auch nach den neuen Regeln dort nicht zwingend, da der Zugang der Kita nicht unmittelbar auf die Fahrbahn führt.“ Und später:“ Im Ergebnis liegt keine Rechtfertigung für eine Reduzierung der innerorts allgemein geltenden Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h vor.“

Umfragen unter den BürgerInnen Hennefs haben ergeben, dass Tempo 30 dort von allen gefordert wird. Hinzu kommt, dass nach der StVO die Einrichtung von Tempo 30 dort möglich ist.

Immer wieder erleben wir im Ausschuss Erläuterungen seitens der Verwaltung, die darauf hindeuten, dass temporeduzierende Maßnahmen nur dann zugelassen werden, wenn es „zwingend“ ist, wie der beispielhaft aufgeführte Fall zeigt.

Die Einschätzungen der BürgerInnen und die der Verwaltung gehen, was den Schutz der schwachen VerkehrsteilnehmerInnen angeht, unserer Meinung nach diametral auseinander.

Deshalb ist es nötig einen Grundsatzbeschluss diesbezüglich zu fassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Detlef Krey
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Astrid Stahn
Fraktionsvorsitzende